

## Zusammenfassung / Stellungnahme der BI LLG zum Gürtelausbau – Rampe A23

- 1.) **Zusammenfassung** der geplanten Veränderungen am Gürtel / Rampe A23                      Seiten 1-3
- 2.) **Stellungnahme** der Bürgerinitiative BI-LLG „Lebensraum Landstraßer Gürtel“                      Seiten 4-6

**Add. 1.) Zusammenfassung** der geplanten Veränderungen am Gürtel / Rampe A23 aus unseren Gesprächen am :

- 12.1.09 BV Hohenberger + BVst. Zabrana
- 22.1.09 STR Schicker + ExpertenInnen
- 11.2.09 ASFINAG Fr. Ing. Mattanovic + Experten

Laut Auskunft des Bezirkes begann mit 2.12. 2008 der Projektstart für die Detailplanung des Abschnittes Südgürtel von der Kleistgasse bis Rampe A 23.

### Was wird geplant:

#### *Kurzer Überblick Straße:*

- ➔ Ab der Kleistgasse Richtung Tangente fahrend, wird die Fahrbahn aufgeweitet und die Kreuzung Ghegastraße/ Blamauergasse bekommt mehr Abbiegerelationen für die Linksabbieger.
- ➔ Die Ghegastraße wird um noch eine Fahrspur für die Linksabbieger vom Gürtel kommend bis zur Kelsengasse erweitert. Ab Kelsengasse bis zur Arsenalstraße hin, bleiben die Fahrspuren wie bisher.
- ➔ Der Durchstich Ghegastraße zum 10. Bezirk ist in den Planungen des Zentralbahnhofes existent, wird sowohl vom Bezirk, als auch vom Herrn Stadtrat als nicht erstrebenswert bemerkt. (Mündliche Aussage der Politiker.)
- ➔ Die Schweizergartenstraße aufzulassen ist zur Zeit im Gespräch und in den Park zu integrieren. Herr BV Hohenberger möchte sie erhalten, egal in welche Richtung sie dann befahren wird.

Weiters entsteht am Gürtel

- ➔ eine neue Ampelkreuzung im Abschnitt zwischen Ghegastraße und Tangente, etwa in Höhe Gebäudeende der ehem. Versicherung, durch eine neue Straße aus den Aspanggründen heraus.
- ➔ Ab dieser Ampel beginnt auch die Unterführung, 2 Spuren je für den GeradeausVK zur und von der Tangente. Die Unterführung wird 150m lang.
- ➔ Die Linksabbieger auf die Landstraßer Hauptstr. werden 2spurig rechtsherum oben darüber geführt, wie bei Südtirolerplatz.

- ➔ Die Gegenfahrtrichtung bekommt ebenfalls 2 Spuren für den AbbiegeVK von der Landstr. Hauptstr. kommend, die sich bis zur Ampel Ghegastraße und nach der Brücke Ghegastraße allmählich wieder auf 2 Geradeauspuren mit Nebenfahrbahn zur Kleistgasse hin, wie auch der Jetztzustand ist, einschleifen.
- ➔ Die Kreuzung Gürtel/ Landstraßer Hauptstraße/ Rampe A23 bekommt eine weitere Straßeneröffnung sobald die Kaserne verkauft ist – nämlich die Franz Grillgasse. Diese wird durch das Arsenalgebiet weiter verlängert zur Auffahrt Tangente. (Noch ist sie eine Phantomstraße, der aber verkehrstechnisch schon Rechnung getragen wird) Hier wurden allerdings die Auffahrtsbeugungen verändert, es ist nun weniger Platz dafür nötig, als in der ursprünglichen Planung.
- ➔ Weiters erhält die Kreuzung nun doch eine Linksabbiegemöglichkeit von der Landstraßer Hauptstraße kommend auf die Rampe A23. Stadtrat Schicker meinte dazu, dass er diese Abbiegemöglichkeit nicht bräuchte, das ist der sehnlichste Wunsch schon seit Jahrzehnten vom Bezirk. Seiner Meinung nach ist diese Auffahrt für die Autofahrer unattraktiv, da viele Ampeln auf der Landstraßer Hauptstraße bergauf kommend, bremsen.
- ➔ Die Landstraßer Hauptstraße wird generell vom Wildganshof abgerückt in die Aspanggründe. Somit entsteht eine Nebenfahrbahn, wo nur der 18er fährt und die Hoffmannsthalgasse wird eine umgekehrte Einbahn, wo die Anwohner kreisen können. Also kein Durchzug mehr in die Leberstraße. Ob die Leberstraße im Zwischenstück Grasbergerstraße - Landstraßer Hauptstr. wieder eine Gegenfahrbahn bekommt ist fraglich. Noch wird alles über den Rennweg geführt.
- ➔ Die Abbieger von der Tangente kommend werden in einer Röhre erst rechts beginnend zusammengefasst und dann über die Unterführung geschwenkt zum Rechtsabbiegen in die Landstraßer Hauptstraße. (Einstweilen nur für rechts, wenn dann die Franz Grillgasse offen ist, auch für die Linksabbieger)  
Diese Verschwenkung der Röhre nimmt einen großen Teil der Grünfläche zwischen den Häusern der Hoffmannsthalgasse und Rampe Tangente in Anspruch, da auf der anderen Seite noch die Gebäude der Kaserne stehen und somit eine Engstelle bedeuten. Laut STR Schicker ist der Grünstreifen der Hoffmannsthalhäuser Gemeindegrund.
- ➔ Die ASFINAG übernimmt finanziell den Ausbau der Rampe A23 und Südgürtel bis zur neuen Ampelanlage Südgürtel. Ab da zahlt dann die Gemeinde.  
Laut ASFINAG wird auf Grund der Kosten die Fahrbahnbreite auf das Mindestmaß gehalten und nicht wie in den ersten Plänen großzügig angelegt.  
Weiters verwendet die ASFINAG Bodenbelag, der schon sehr gute Lärmdämmwerte hat und Lärmschutzwände sind ohnehin geplant.  
Die Abbiegeröhre wird voraussichtlich auch begrünt werden.  
Die Lärmschutzwand wird am Wildgansplatz weitergezogen bis zur Hoffmannsthalgasse.  
Dieses Stück soll eine durchsichtige Wand mit Durchlass für die Fußgänger zur und von der Straßenbahnstation bekommen.
- ➔ Die Abfahrt Simmering wird nicht aufgemacht. STR. Schicker sagt, sie sei noch nicht fertig. ASFINAG meint, dass es bezüglich Lärmentwicklung bedenklich ist und die weitere Verkehrsabwicklung nicht ausreichend ist, weil auch mit sehr viel Lkwverkehr gerechnet werden muss.

*Bezüglich öffentlicher Verkehr:*

- ➔ Die U2 wird in der Variante 3c unter der Grasberggasse, zwischen Schweißtechnik und Kaserne, weiter Lilienthalgasse ins Arsenal geführt. Die Bauarbeiten werden wahrscheinlich in offener Bauweise geführt.
- ➔ Hr. BVst. Zabrana wünscht sich dann in selbiger Höhe eine Fußgängerbrücke über die Rampe A23, die im Zuge der Umbauten gleich mitgebaut wird. ASFINAG meint dazu, dass diese nicht im Plan ist, außer der Bezirk zahlt.
- ➔ Die Straßenbahnlinie 18 wird ab der Kleistgasse leicht nach rechts verschwenkt in den Grünstreifen von Park + Brücke.  
Während der Bauphase wird sie dann nach der Ghegastraße auf die andere Seite des Gürtels zu den Aspanggründen hin, verlegt.  
Ob sie in Zukunft intervallsmäßig „beschleunigt“ wird, konnte man uns nicht sicher sagen.  
Durch die Niveaufreimachung der Auffahrt Rampe A23 ergibt sich für die Linie 18 ein ungehindertes, schnelleres Weiterkommen in diesem Bereich, als bisher.
- ➔ Der Bezirk und das Rathaus sprechen von einer SBahnstation Ghegastraße, allerdings nicht in den Schweizerpark hineingezogen, wie ursprünglich geplant, sondern noch vor der Brücke. Der Haltestellenbereich beinhaltet auf einer Seite auch eine unterirdische Straßenquerung des Gürtels, sodass Fußgänger nicht unbedingt oberirdisch den Gürtel zum Arsenal hin überqueren müssen.  
Hier teilen sich allerdings die Meinungen des Bezirkes gegenüber der ASFINAG und dem Rathaus:
- ➔ Hr. Zabrana vertritt die Auffassung, dass es keinen Zebrastreifen mehr überirdisch geben und alles unterirdisch abgewickelt wird. Die Expertinnen MA18 und ASFINAG haben sehr wohl zumindest auf der Seite Kärchergasse und Ghegastraße, eine 2 Wegeüberquerung, eingeplant.
- ➔ Die Fußgängerunterführung unter dem Gürtel kommt auf alle Fälle, auch ohne SBahn Station.
- ➔ Am Gürtel entlang wird auch ein Fahrradweg und Baumpflanzung geplant.
  
- ➔ Laut Planung der MA 18 sollen die Bauarbeiten 2011 – 2013 beginnen.

## **Add. 2.) Stellungnahme der Bürgerinitiative BI-LLG**

Wir nehmen die Informationen den Umbau des Südgürtels betreffend zur Kenntnis. Im Weiteren führen wir die Punkte an, in denen wir mit den Plänen übereinstimmen beziehungsweise nicht zustimmen:

→ ☺ *Schnellbahnstation Ghegastraße*

Wir begrüßen die Bemühungen zu einer Schnellbahnstation in Höhe der Adolf Blamauergasse.- allerdings in geschlossener Bauweise. Die Anrainer Kärchergasse haben schon jetzt viel mehr Lärm durch die Neugestaltung der Trasse. Eine Station erzeugt unweit mehr Lärmbelastung. Wir geben auch zu überdenken, die Flüsterschienen, wie im Stück von der Landstraße zum Rennweg kommend, ebenfalls einzusetzen.

→ *Intervalle Schnellbahn S7*

Wir regen weiters an, die S7 auf kürzere Intervalle als der jetzige 30 Minutentakt umzustellen, um eine Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs in dem Gebiet zu erreichen.

→ *Straßenbahnlinie 18*

Wir halten es weiters als unumgänglich, die Linie 18 in den Intervallen zu beschleunigen, da sie eine gute Querverbindung zum Westgürtel und Westbahnhof darstellt. Es ist unzumutbar, die Benutzer des öffentlichen Verkehrs mit teilweise schwerem Gepäck, auch vom Zentralbahnhof kommend, über Rolltreppen und endlose Gänge, mehrmals umsteigen zu lassen!

→ *Durchstich Ghegastraße*

Der Durchstich Ghegastraße in den 10. Bezirk ist für die Wohnbevölkerung des Arsenal nicht wünschenswert. Sollte es nicht zu verhindern sein, dann nur für Fußgänger und Radfahrer, wie mit dem Bezirk und Rathaus akkordiert. Wir unterstützen die Bemühungen nur dahingehend.

→ ☺ *Schweizergartenstraße*

Die Erhaltung der Schweizergartenstraße ist ein dringendes Anliegen der Anrainer, da es nicht sinnvoll ist, den Verkehr zu den Häusern am Gürtel zu legen, wenn es eine andere Möglichkeit des Verkehrsflusses gibt. Der Wunsch geht sogar nach einer Gegenverkehrsstraße, da die Arsenalbewohner stark gehandikapt sind bei der Erreichung ihrer Wohnungen.

Es sei hier weiters auch ein Argument aus Sicht der Sicherheit angeführt:

Diese kleine Straße wird noch von Parkern aufgesucht. Somit kann ein Hilfe suchender Mensch schneller auf eine andere Person treffen, bzw. ein Auto anhalten, um Hilfe zu bekommen, als wenn man nur an Straßen stößt, die sehr schnell befahren werden, wie der Gürtel und die Arsenalstraße sind bzw. sein werden.

→ ☺ *Oberirdische Fußgängerquerung*

Wir freuen uns, dass die beiden Expertinnen sowohl MA 18 als auch ASFINAG eine normale Fußgängerquerung oberirdisch an der Kreuzung Ghegastraße/ Gürtel und ebenfalls an der Kreuzung Rampe A23/ Landstraßer Hauptstraße/ Gürtel einplanen. Bitte diese unbedingt belassen!

- ➔ ☺ *Fahrbahnbreiten am Gürtel und Rampe A23*  
Die Fahrbahnbreiten sind laut ASFINAG auf das Mindestmaß, der Sicherheit erforderlichen Breite, reduziert. Wir werden noch abklären, dass hier die RVS 3.931 mit 3,10 m Fahrbahnbreite für Straßen  $\geq 50$  km/h, ( Richtlinie der österreichischen Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr) angewendet ist;
- ➔ Ein positiver Effekt dadurch, ist die automatische Reduktion der Geschwindigkeit.
- ➔ ☺ *Lärmdämmung*  
Wir hoffen, dass der Straßenbelag mit der besten Lärmdämmqualität, die in diesem Bereich machbar ist, verwendet wird.
- ➔ ☺ *Lärmschutzwand*  
Die neue Lärmschutzwand vor dem Wildgansplatz soll angstfrei sein, also durchsichtig hell und übersichtlich, mit 2 Durchlässen versehen.
- ➔ ☺ *Fußweg*  
Begrüßenswert ist auch die Erhaltung des derzeitigen Fußweges zwischen Fahrbahn Rampe A23 und Kaserne zur Schweißtechnischen Anstalt und ins Arsenal.
- ➔ ☹ *Neue Linksabbiegemöglichkeit auf Tangente*  
Wir Anrainer sehen die neue Linksabbiegemöglichkeit von der Landstraßer Hauptstraße auf die Tangente als unnötig an und ist daher nicht willkommen!  
Dadurch wird Verkehr aus dem Rennweg und nördliche Landstraße heraufgezogen, wo doch die Autofahrer und besonders der Schwerverkehr nicht in Wohngebiete gezogen werden soll. Der 3. Bezirk hat 3 (!) Auffahrtmöglichkeiten auf die Tangente. Es stellt sich die Frage, braucht man in Zukunft die Ausweitung der dritten Auffahrt, wo doch ausreichend Möglichkeit über die St. Marxer Auffahrt, mit weniger Wohnbevölkerung besteht und die Auffahrt Erdberg/Donaukanal auch nicht weit ist.  
Um diese Auffahrt zu rechtfertigen, bestehen wir auf eine Verkehrsstromanalyse eines Expertenbüros, welches mit uns gemeinsam ausgesucht wird, andernfalls erkennen wir sie nicht an.
- ➔ ☹ *Verlängerung der Franz Grillgasse*  
Die Eröffnung der Straße Franz Grillgasse bedeutet weiteren Verkehr für die Kreuzung Landstraßer Hauptstraße/ Rampe A23 und die Anwohner. Wir lehnen diese weitere Straßeneröffnung ab.
- ➔ *Abbiegeröhre Rampe A23*  
Wir wollen betonen, dass wir nicht generell gegen die Abbiegeform einer begrüntem Röhre sind, möchten aber alle Beteiligten der Planung mit Nachdruck auffordern, die Relationen der neuen Abbiegeröhre von der Tangente zu überdenken, um den letzten Grünstreifen mit den Bäumen für die Anwohner der Hoffmannsthalhäuser zu erhalten.  
Da die Kaserne ohnehin verkauft wird, wäre es doch denkbar, dass man nach der Schweißtechnik hinübrückt in das Kasernengelände und somit wäre auch eine geradere Straßenlinienführung auf den Südgürtel zu erreichen?  
Weiters ist der Parkplatz vom Lutz auch Gemeindegebiet. Würde man hier einen Teil nehmen, könnte man den Bewohnern die letzte Pufferzone zwischen Autobahnabfahrt und Wohnhäuser erhalten, denn Bäume wachsen auf der Röhre nicht mehr! Firma Lutz könnte eine entsprechende Parkfläche ebenfalls im Kasernengelände erhalten, wenn diese ohnehin abgesiedelt wird, beziehungsweise wäre ein Standortwechsel von Lutz in das neue Shoppingcenter in den Aspanggründen, welches ebenfalls geplant ist, zu überdenken.

Bitte führen Sie dementsprechende Gespräche mit dem Verteidigungsministerium und der Firma Lutz.

➔ ☹ *Zweite Linksabbiegespur in die Ghegastraße*

Weiters stellen wir die geplante 2. Linksabbiegespur vom Gürtel in die Ghegastraße in Frage. Diese Linksabbiegespur ist nach unseren Beobachtungen zur Zeit nicht belastet und wo sollte der Verkehr in Zukunft hinwollen, wenn der Durchstich Ghegastraße in den 10. Bezirk sowohl von den Stadtpolitikern als auch von der Bevölkerung nicht gewünscht ist? Zudem wird in der Ghegastraße wieder ein Streifen Grün dem Asphalt zum Opfer fallen! Von dem Wegfallen des jetzt vorhandenen Parkstreifens ganz zu schweigen. Durch das Weglassen der 2. Abbiegespur, ergäbe sich sogar ein angenehmer Nebeneffekt für die Fußgänger, da diese nicht mehr ganz so viele Fahrspuren zu bewältigen hätten. Man kommt jetzt schon kaum über die ganze Fahrbahnbreite des Gürtels als gesunder jugendlicher Mensch, ohne, dass die Grünphase bereits zu blinken beginnt und auf rot umschaltet. Die geplante Unterführung im Zuge der SBahnstation steht ja noch in weiter Ferne und die Erfahrung zeigt, viele Passanten gehen lieber oberirdisch über die Straße. Deshalb lehnen wir die zweite Linksabbiegefahrspur ab.

➔ *Abfahrt Simmering*

Zur bereits gebauten und in den 11. Bezirk führenden Abfahrt Simmering vertreten wir die Auffassung, dass es sinnvoll wäre, diese zu öffnen. Besonders wenn im Zuge der Bebauung des Zentralbahnhofes, der 10. Bezirk viele Bewohner dazubekommt und die Autoverladestelle der Bahn ebenfalls im weiteren dort sein wird. Der Ausbau der Abfahrt Simmering in den 10. Bezirk sollte ins Auge gefasst werden!

Wir können nur immer wieder betonen, dass der motorisierte Verkehr im heutigen Zustand der Technik durch Emission und Lärmbelastung die Gesundheit der Menschen stark beeinträchtigt. Viele Studien gibt es, die das beweisen. Die WHO hat bereits erschreckend hohe Zahlen von Todesfällen durch Lärm und Abgase veröffentlicht. Daher ist es für die verantwortlichen Städteplaner unumgänglich, die Lebensqualität der Bewohner zu schützen und eine Aufwertung der urbanen Gebiete durch *vermeiden* und *nicht vermehren* des Verkehrs herbeizuführen!

Für weitere konstruktive Gespräche sind wir jederzeit gerne bereit.  
„...denn nur diejenige Zukunft wird geschehen, an deren Planung und Verwirklichung wir selbst mitwirken“ Zitat von Prof. Koch, Präsident der IT Forschungsgesellschaft in Österreich.  
In diesem Sinne verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen  
Andrea Willson  
Dr. Reingard Hofbauer  
Franz Knotz  
Alexander Mayer  
BI-LLG Lebensraum Landstraßer Gürtel